



Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen, 40190 Düsseldorf

An die
Präsidentin des Landtags
Nordrhein-Westfalen
Frau Carina Gödecke MdL
Platz des Landtags 1
40190 Düsseldorf



18. Oktober 2016
Seite 1 von 1

Aktenzeichen
bei Antwort bitte angeben
55-RG
Frank Tusche
Telefon 0211 837-4131
Telefax 0211 837-4116
Frank.tusche@mfkjks.nrw.de

**Bericht der Ministerin für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen zu „Evaluation der Ruhr-Games
2015“**

**zur Sitzung des Ausschusses für Sport des Landtags Nordrhein-
Westfalen am 25. Oktober 2016**

Sehr geehrte Frau Präsidentin,

als Anlage übersende ich Ihnen 60 Exemplare des o.a. Berichts mit der
Bitte, diese an die Mitglieder des Ausschusses für Sport weiterzuleiten.

Mit freundlichen Grüßen


Christina Kampmann

Dienstgebäude und
Lieferanschrift:
Haroldstraße 4
40213 Düsseldorf
Telefon 0211 837-02
Telefax 0211 837-2200
poststelle@mfkjks.nrw.de
www.mfkjks.nrw.de

Öffentliche Verkehrsmittel:
Rheinbahn Linien
704, 709, 719
Haltestelle Poststraße

36. Sitzung des Sportausschusses am Dienstag, dem 25. Oktober 2016

TOP 3 Evaluation der Ruhr-Games 2015

Antrag der CDU Fraktion - schriftlichen Bericht der Landesregierung

In der 26. Sitzung des Sportausschusses am 22. September 2015 hat der Regionalverband Ruhr über die Ausrichtung der Ruhr Games 2015 berichtet. Es wurde dabei sowohl ein Blick auf die Austragung, Zuschauerbefragung und Auswertung der Ruhr Games gerichtet. Die Präsentation ist dem Protokoll der 26. Sitzung beigelegt.

Im Verlauf der anschließenden Diskussion wurde die finanzielle Unterstützung des Landes in Höhe von 1,5 Mio. Euro thematisiert und angefragt, ob bereits eine Schlussabrechnung vorliegt. Von Seiten des RVR wurde bestätigt, dass ein entsprechender Verwendungsnachweis bis Ende des Jahres 2015 erstellt werden wird, der vom Land NRW zu prüfen sei.

Ein entsprechender Verwendungsnachweis zu den Ruhr Games 2015 wurde zwischenzeitlich vom Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport geprüft. Die zur Verfügung gestellten Fördermittel in Höhe von 1,5 Mio. Euro wurden zweckentsprechend und vollständig verausgabt sowie wirtschaftlich und sparsam verwendet.

Ausblick auf die Ruhr Games 2017

Nach einer erfolgreichen Premiere in 2015 und intensiver nachfolgender Auswertung, hat sich der RVR für die Ruhr Games 2017 neu aufgestellt und sowohl organisatorische als auch inhaltliche Änderungen am Konzept für die Ruhr Games 2017 vorgenommen. Die Organisation der Ruhr Games liegt weiterhin beim RVR. Für die Planung und Durchführung des internationalen Jugendcamps in Hamm konnte mit der Sportjugend NRW ein starker Partner gewonnen werden.

Die Ruhr Games 2017 werden nur noch an 3 Standorten stattfinden, die durch ein klar abgegrenztes Profil jeweils ein Alleinstellungsmerkmal haben:

- Dortmund (Mix aus Actionsport und Olympischen Sportarten sowie Eröffnungs- und Abschlussveranstaltung im Stadion Rote Erde und in der Helmut Körnig Halle),

- Hagen (zentraler Wettkampfort mit nationalen und internationalen Wettkämpfen in Olympischen Sportarten im Sportpark Ischeland),
- Hamm (internationales Jugendcamp im Sportzentrum Ost).

In allen Standorten wird es begleitend ein interaktives Kulturprogramm geben. Dazu wird im Vorfeld der Ruhr Games im Kreis Unna - und hier insbesondere in Kamen, Unna und Lünen - ein Schulduell stattfinden, bei dem ein spannender Mix aus Sport und Kultur geboten wird.

Von besonderer Bedeutung ist in 2017 das Jugendcamp in Hamm. Es wird insgesamt eine Woche (11. bis 18. Juni 2017) dauern und bereits am Wochenende vor den Ruhr Games 2017 starten. Als Teilnehmer sind bis zu 2.000 Gäste eingeplant (davon 1.000 Teilnehmer zentral im Camp und 1.000 Teilnehmer dezentral in den Kommunen, Verbänden, Vereinen). Das Programm soll Diskussions- und Begegnungsplattformen vor dem Programm der Ruhr Games (Montag bis Mittwoch) bieten. Danach ist für die Jugendlichen dann die Teilnahme an den Ruhr Games 2017 (Donnerstag bis Sonntag) angedacht; es werden aber auch zusätzlich weitere Angebote im Camp geplant.

Neben der Konzentration auf die Jugendkultur sollen niedrighschwellige Sportangebote in Form von „offenen Sessions“ und „offenen Turnieren“ an jedem Standort angeboten werden. Des Weiteren wird es in vielen Bereichen inklusive Angebote geben. Es ist zudem geplant, die Bereiche „Live Games“, „E-Games“ und „Virtual Reality“ in Verbindung von Sport und Kultur einzubinden.

Wie in 2015 fördert das MFKJKS die Ruhr Games ebenfalls mit 1,5 Millionen Euro.